

Freie Wähler Fürth
im Fürther Stadtrat


OBERBÜRGERMEISTER
FREIE WÄHLER
17. SEP. 2014

D/PM	D/WZ	F.K.
DMPA	Ref. I	keine
EpA	Ref. I	keine Ausnahme/Rückspr.
Ref. II	Ref. IV	Bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen
Ref. IV	Ref. V	Bitte Antwort vor Absendung vorlegen
Ref. VI	infra	Termin

Fürth

Herrn
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
Dr. Thomas Jung
90744 Fürth

Heidi Lau
1. Vorsitzende
Albert-Einstein-Str. 15
90766 Fürth
Tel. 0911 757777
Fax: 0911 7330347
Heidilau1@arcor.de
www.fw-fuerth.de

Fürth, 16.09.2014

Anträge und Anfragen zur Stadtratssitzung am 24.09.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stelle ich zur Stadtratssitzung am 24.09.2014 folgende Anfragen und Anträge bezüglich des Anwesens Moststr. 34, Milchhäuschen in der Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage in Fürth.

Anfragen:

- 1) Gab es mit der derzeitigen Mieterin des Milchhäuschens in der Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage und der Verwaltung in den letzten Jahren irgendwelche Konflikte oder Unstimmigkeiten?
- 2) Ist der Verwaltung bekannt, dass der Mietvertrag mit der derzeitigen Mieterin seit mehr als 22 Jahren besteht?
- 3) Warum gilt dieser Mietvertrag seit 22 Jahren immer nur für ein Jahr?
- 4) Sind diese Art von Mietverträgen bei städtischen Liegenschaften üblich?

Anträge:

- 1) Die Verwaltung möge dem Stadtrat bekanntgeben, dass das Anwesen Milchhäuschen in der Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage bereits seit 32 Jahren von der derzeitigen Mieterin bewirtschaftet wird. Diese Mieterin möchte dies bis zu ihrem Ruhestandsalter in ca. 5 bis 6 Jahren weiter bewirtschaften, da dies ihre einzige Existenzmöglichkeit ist und sie ansonsten Hartz4 beim Jobcenter beantragen müsste.
- 2) Hiermit beantrage ich, dass der Mietvertrag mit der derzeitigen Mieterin um weitere 6 Jahre verlängert werden soll.

Aus sozialen Gründen sollte der Stadtrat in diesem Fall mit einer Neukonzeption des Milchhäuschens solange warten, bis die derzeitige Mieterin das Rentenalter erreicht hat. Selbst wenn ein „Schnabuliermarkt“ in der Adenaueranlage errichtet werden sollte, würde die derzeitige Mieterin diesen nicht beeinträchtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Heidi Lau

Die Stimme der Bürger